

Kampnagelplatz in Sicht

Beteiligungsverfahren und Planungen können beginnen



Der Kampnagel-Kran am Wasser wurde 2007 mit Hilfe von Bezirksmitgliedern saniert. Ziel war es damals, perspektivisch den Platz darunter nutzbar zu machen.

Der Antrag der GAL-Fraktion, einen Planungsprozess über die Entwicklung des Kampnagelplatzes zu beginnen (Blattgrün berichtete) wurde zwar vom Haushaltsausschuss abgelehnt, hat in der Bezirksversammlung dann aber doch noch eine Mehrheit gefunden. Gegen den Antrag stimmten Linke und FDP, die SPD, die im Ausschuss das Projekt ablehnte, beteiligte sich nicht an der Abstimmung, so dass CDU und GAL eine Mehrheit hatten.

Die GAL hatte beantragt, 30 Tausend Euro für einen Beteiligungsprozess und ein draus folgendes Gutachten bereit zu stellen. In einem ersten Schritt sollen Kampnagel und Anwohner nach Ihren

Wünschen befragt werden. Experten sollen daraus ein Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Kampnagelplatzes „Unter den Kränen“ erarbeiten. Ziel ist zum einen die Aufenthaltsqualität für die Anwohnerinnen und Anwohner aber auch die Nutzungsmöglichkeit für Kampnagel zu erhöhen und die Fläche in ein Gesamtkonzept umgebender Grünflächen und Freiräume zu integrieren: In der Umgebung wird gerade ein neuer Park gebaut und eine neue Brücke geplant.

Die GAL freut sich, dass der Antrag am Ende doch noch bewilligt wurde. Der Umbau des Platzes ist der GAL ein besonderes Anliegen mit dem sie 2008 in den Wahlkampf gezogen ist. Das nun auf den Weg gebrachte Beteiligungsverfahren eröffnet große Chancen für den Stadtteil und für Kampnagel. Wir sind froh, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem „Platz für alle“ in der Jarrestadt weitergekommen zu sein.

- ☞ Antrag
- ☞ Pressemeldung



Martin Bill stadtentwicklungspolitischer Sprecher

Unterbringung Alsterberg

Bezirk bekennt sich zu seiner Verantwortung

Nach wochenlangen Debatten im Bezirk um die geplante öffentliche Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen auf dem Gelände des ehemaligen Pflegeheims Alsterberg ist es nun gelungen einen interfraktionellen Antrag zu beschließen.

Danach bekennt sich der Bezirk Hamburg-Nord dazu, einen wesentlichen Beitrag zur menschenwürdigen Unterbringung von Flüchtlingen und Zuwanderern zu leisten, die sich auch aus dem Grundgesetz ableitet. Gleiches gilt für die notwendige Hilfe für Personen, die wohnungslos sind oder davon bedroht sind. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord unterstützt mit dem einstimmigen Beschluss die Pläne der Sozialbehörde, am Standort Alsterberg 260 und am Standort Borsteler Chaussee 46 zusätzliche Unterkunftsplätze zu schaffen. Es freut uns, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Nord sich einstimmig zu ihrer Verantwortung zur humanen Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen bekennt.

- ☞ Pressemeldung
- ☞ Antrag



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Stadtbahn: Planungen sind fertig und liegen aus

Bezirksversammlung unterstützt weiterhin die Planungen

(mb) Die Planungen für die neue Stadtbahn sind ein großes Stück weiter gekommen. Gerade läuft das Planfeststellungsverfahren. Dabei liegen die Pläne einen Monat lang öffentlich aus, so dass sie Jede und Jeder einsehen kann. In den mehreren Aktenordnern befinden sich alle Pläne, alle Berichte und alle Gutachten, die für die Stadtbahn notwendig sind. Erstmals sind die wesentlichen Pläne auch im Internet zu sehen. Damit können Sie sich noch einfacher und intensiver über das neue Verkehrsmittel informieren!

Die Stadtbahn soll den modernen Nahverkehr der Zukunft sichern. Schon

heute stoßen einige Buslinien an ihre Kapazitätsgrenzen; die Fahrgastzahlen



Die Stadtbahn in der Kellinghusenstraße. (Grafik: Hochbahn)

werden in der Zukunft aber weiter steigen. Mit der Stadtbahn wird auch der ganze öffentliche Raum aufgewertet: es gibt neue Radwege, neue Fußwege, neue Fahrbahnen und neue Parkplätze.

In einer intensiven Debatte hat sich die Bezirksversammlung mit der Stadtbahn befasst und befürwortet ihre Einführung. Ein Antrag auf Stopp der Planungen wurde ebenso abgelehnt, wie ein Antrag, die Planungen zu verlangsamen. Die Daten zur Stadtbahn finden Sie bei der Hochbahn im Internet; Fragen beantwortet auch gerne die GAL.

- ☞ Stadtbahnseite der Hochbahn
- ☞ Planfeststellungsunterlagen im Netz
- ☞ Initiative pro Stadtbahn
- ☞ „Stadtbahn Jetzt“ bei facebook
- ☞ Pressemitteilung der GAL-Fraktion

Soziale Quartiersarbeit erhalten!

Bezirksversammlung beschließt Resolution der Quartiersbeiräte

In Stadtteilbüros und Quartiersbeiräten, zum Beispiel auf dem Dulsberg oder in Langenhorn, wird seit Jahren viel geleistet, um soziale Probleme aufzufangen und lokale, kulturelle Angebote zu machen. Sie sind deshalb auch ein wichtiger Eckpfeiler im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), das dazu beitragen soll, Wohnen, Leben und Arbeiten in den Stadtteilen näher zusammenzubringen und die sozialen Bezüge zu stärken.

Die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit, die in diesem Zusammenhang geleistet wird, braucht jedoch immer auch angestellte Kräfte, die koordinieren und Verwaltungsarbeit leisten. In den letzten Jahren wurde dies häufig von Menschen geleistet, die über Arbeitsfördermaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit bezahlt wurden („Ein-Euro-Jobber“ oder „Kommunallohn“). Nun hat die Bundesregierung die Arbeitsfördermittel gekürzt. Für Hamburg bedeutet dies: 50 Mio. Euro weniger. Gleichzeitig laufen eini-

ge Stadtteilerförderungsmaßnahmen regulär aus. Damit drohte die soziale Infrastruktur in Dulsberg, Barmbek-Süd und im Quartier Essener Straße zusammenzubrechen, die Arbeit der letzten Jahre wäre umsonst gewesen. Die GAL-Bürgerschaftsfraktion hat deshalb in der Koalition durchgesetzt, diese Stellen vorerst von den Kürzungen auszunehmen. Ziel ist es, in den nächsten Monaten nach Lösungen zu suchen, die eine Weiterführung der Arbeit in den Stadtteilen erlaubt.

Die Arbeit der Stadtteilbüros und Quartiersbeiräte ist unschätzbar wichtig für die Lebensqualität in den Stadtteilen. Mit den Arbeitsfördermaßnahmen war die Absicht verbunden, Menschen dauerhaft in Arbeit zu bringen. Dem müssen wir uns jetzt stellen.



Ulrike Sappr ist sozialpolitische Sprecherin

Stadtteilwelt in Barmbek

(red) Die GAL hat beantragt, das Projekt „Stadtteilwelt“ vom Kulturpunkt im Barmbek-Basch weiterzuführen und durch Gelder der Bezirksversammlung zu unterstützen. Das Projekt initiiert Internet- und Medienkompetenzprojekte für Kinder. Im letzten Jahr erschien die Stadtteilwelt als eine von Kindern gemachte, für alle gedachte Stadtteilzeitung sogar als Beilage des Barmbeker Wochenblattes. In diesem Jahr gibt es leider noch keinen Kooperationspartner; es wäre aber sehr schade, das Projekt, auf das sich schon viele freuen, ausfallen zu lassen. Der Antrag wird im Haushaltsausschuss beraten.

Ella's Küche

(red) Ebenfalls im Haushaltsausschuss beraten wird ein Antrag der GAL, dem Ella

Kulturhaus Mittel zur Verfügung zu stellen, um das Projekt „Ella's Küche“ auch im nächsten Jahr fortzuführen. Seit November 2006 wird im Ella einmal pro Woche ein Mittagstisch angeboten. Jeden Mittwoch kochen Ehrenamtliche für benachteiligte Kinder, die ansonsten nicht täglich eine warme Mahlzeit bekommen. Zur Zeit nehmen rund 65 Kinder an dem Mittagstisch teil. Auch dieses unterstützenswerte Projekt hat für 2011 noch keinen Sponsor gefunden. Die 3500 € sollten daher von der Bezirksversammlung zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrad-Ausbau in Nord

(red) Im nächsten Verkehrsausschuss am Di, 30. November um 18h wird auf Antrag von CDU und GAL über den Ausbau des Stadtrad in Hamburg-Nord diskutiert. Interessierte sind willkommen! ☺ Antrag

Geld: Pfadfinderheim und Arbeitslosentelefon

Der Mädchenstamm des Pfadfinderbundes Nord e.V. bezieht bald ein neues Quartier im „Gärtnerhaus“ an der Wellingsbüttler Landstraße. Die Bezirksversammlung unterstützt den Umbau mit 20 Tsd. Euro. Dies hatte auch die GAL beantragt. Insbesondere die Sanitäreinrichtungen müssen vor einem Unzug erneuert werden. Der Mädchenstamm muss sein altes Heim aufgeben, weil der Jugendclub Wittenkamp bald wieder eröffnet und sie diese Räume bisher nutzten. Das Arbeits-

losentelefon erhält ebenfalls Geld aus dem Bezirk für neue Stühle im Wartebereich der Einrichtung, wo auch die Internetcomputer stehen. Bisher saßen die Menschen dort auf Gartenstühlen. Das Arbeitslosentelefon leistet gute Arbeit; Plastik-Gartenstühle sind zwar funktional aber in den Garten!

- ☺ Antrag Pfadfinder
- ☺ PM Arbeitslosentelefon



René Gögge ist haushaltspolitischer Spre-

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch zu abonnieren: Eine Email an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben per Email nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

+++ zwei Neubesetzungen +++

(red) Die GAL wird ab sofort von Christiane Rehländer im Quartiersbeirat Essener Straße vertreten. Im Unterausschuss Bau des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg ist Thomas Kubitza neuer ständiger Vertreter. Thomas Kubitza vertritt die GAL-Fraktion schon im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und hat somit auch schon kommunalpolitische Erfahrungen gesammelt.

+++ Entwicklung in Groß Borstel

(red) Die Bezirkspolitik hat einen lang andauernden Streit über die zukünftige Nutzung des alten Güterbahnhofs Lokstedt zwischen Neddernfeld und Tarpenbek entschieden: Der neue Bebauungsplan soll auch neue Wohnungen ermöglichen und zusätzlich Kleingewerbe und Sportflächen vorsehen. Bisher sahen die Planungen ein reines Gewerbegebiet vor. ☺ Antrag

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung.

☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender (ViSDP)
Redaktion: Martin Bill
Fotos, wenn nicht anders vermerkt:
GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

